

# Einladung

---

Andreas Speit

## VÖLKISCHE LANDNAHME.

Alte Sippen, junge Siedler,  
rechte Ökos

Dienstag  
13. Oktober 2020  
19.30 Uhr  
Mühlhausen  
Haus der Kirche  
Kristanplatz 1  
(Achtung neuer Ort)



---

Eintritt: 5,- €

Um eine vorherige Anmeldung in der Buchhandlung C. Strecker, tel. 03601 405560, wird gebeten. Die Veranstaltung findet unter den Bedingungen der derzeit gültigen Corona-Verordnung statt.



Seit Jahren siedeln sich junge Rechtsextreme bewusst in ländlichen Regionen an, um dort generationsübergreifend „nationale Graswurzelarbeit“ zu betreiben. Dieser unauffällige Aktionismus ist gegen die moderne und liberale Gesellschaft der Großstädte gerichtet, es herrschen alte Geschlechterbilder und autoritäre Erziehungsmuster vor. Die Aussteiger von rechts betreiben ökologische Landwirtschaft, pflegen altes Handwerk und nationales Brauchtum, organisieren Landkaufgruppen und eigene Wirtschaftsnetzwerke, die bundesweit agieren. Sie bringen sich in örtlichen Vereinen ein und gehen in die lokale Politik, um Umweltschutz mit „Volksschutz“ zu verbinden und eine angebliche „Überfremdung“ zu verhindern.

Die beiden ausgewiesenen Rechtsextremismus-Experten Andrea Röpke und Andreas Speit verfolgen seit Jahren diese kaum beachtete Entwicklung. Sie zeigen die historischen Wurzeln und aktuellen Vernetzungen auf, die bis in die Parlamente reichen. Dabei wird deutlich: Hier handelt es sich um eine unterschätzte Gefahr.

**Andreas Speit**, freier Journalist und Publizist, Kolumnist der taz; regelmäßige Beiträge auch in anderen Medien. Autor und Herausgeber diverser Bücher zum Thema Rechtsextremismus, z. B. „Reichsbürger - Die unterschätzte Gefahr“ (2017); „Das Netzwerk der Identitären. Ideologie und Aktionen der Neuen Rechten“ (2018).

#### **Ausschlussklausel**

Entsprechend § 6 Absatz 1 Versammlungsgesetz sind Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zu zuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, von der Veranstaltung ausgeschlossen.

## **Kontakt:**

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen  
Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt  
Telefon: (0361) 57 32 11 710  
Telefax: (0361) 57 32 11 702  
E-Mail: [LZT\\_PF@tsk.thueringen.de](mailto:LZT_PF@tsk.thueringen.de)  
[www.lzt-thueringen.de](http://www.lzt-thueringen.de)